Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 5 (1879)

Heft: 34

Artikel: Neuer totendanz von Holbein dem jüngern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-424285

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

🤝 Newer totendanz von Holbein dem jüngern. 🤝

Der tod sagt zum kaiser W.:
Herr kaiser, gebend üch darin,
Es muoz einmal geschieden sin.
Ir sind schier wie Philemon alt,
Es gat nit länger dergestalt.
Wer hier geniesst gar zu vil ehr,
Der hat kein Frewd am himmel mer.

Der kaiser antwortet:
Ich hab besiegt ein ganz geschlecht;
Mit dir mag ich nit bstan im gfecht.
Min Kruppkarthaunen und grob gschütz
Sind mir jetzt nit eins pfennigs nütz.
Gott helfe mir zu gottes thron,

Der tod sagt zu Bismarck:
Der tod kommt allenthalben hin,
Nach Betlehem wie nach Varzin.
Ich hab dir lengst schon geben bricht
Nach Embs inz Bad, durch seuch und gicht.

Dann will ich diesen hier verlon.

Das dryfach härlin must du lan Und d'welt, wie sie will, lassen gan.

Bismarck antwortet:

Obwohl ich tütschlanz stützen was, So muoz ich bissen doch ins gras. Di welt hilt mich in grozen ern Des tods mag ich mich nit erwern. Üch nationalliberalen heil! Wer füert üch jezt am narrenseil? Lebt, Pabst und Winthorst, alle wol Und jeder herr vom hohen "Zoll"!

Der tod sagt zu Moltke:

Du hast des ruhmes gemolken viel, Leg ab din glänzend waffenspiel. Vom "kleeblatt" ist verdorret schon Der drittel, feldhauptmann von Roon. Din sabel würdt nit mehr gewezt; Der grösste schwinger wirstu jezt. Moltke antwortet

Ach liber tod, es ist mir leyd, Das schwerdt schon müsen thun in d'scheyd. Wart noch ein wenig, bis der Russ Auch under den bantoffel muss!

Der tod sagt zum Alexander:

Ich hab dich gsuecht mit viler sorg In Moskow und in Petersborg. Leg kron und stern und zepter ab Und stig mit mir ins küle grab. Gedenk, dass mensch und staub du bist, Jezunder wirst auch "nihilist".

Alexander antwortet:

Hab weiland gspielt mit kron und stern, Ich hett beglükt min volch so gern. Viel fluoch lit uf mim groze rych, Drum lieber tod! ich komm soglüch!

Sur Steuer der Wahrheit. -

In der Stadt Caen in Frankreich wurden bei bem "internationalen" Schubenfest die Deutschen von der Theilnahme ausgeschlossen. Die Philister von Caen haben diesen Beschluß nicht gefaßt aus haß gegen die Deutschen, sondern aus Ubneigung gegen bie — beutschen Rugeln.

Die Zeitungen berichten, daß der deutsche Kronprinz seinen Fuß nicht verstaucht, sondern bloß eine wunde Stelle an demselben habe. Wie wir nun auß sicherster Quelle mittheilen können, ist der wahre Sachverhalt der, daß der deutsche Kronprinz sich den Fuß — wund gelausen hat, weil — ihm der Marsch zum Throne zu lange ist.

Die neue Enchklika.

Mein Leo, was soll benn frommen Den Schasen bas "Aber" und "Wie"? Daß Du heruntergetommen Sogar auf die Philosophie?

D Leo, Du fpielft mit bem Feuer, Denn glaube mir sicherlich: Es tommt — gerreißt einst ber Schleier — Die — Philosophie über Dich!

3ur freundlichen Frinnerung.

Das Bismarchlatt, die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung", half es für ein Berdien ft, daß sie die Einführung ber Prügelstrase in Deutschland wieder anregt. Ob die humane Redattion sich hierbei an Hamlet's Worte erinnert hatte, die da lauten: "Behandle jeden nach Berdienst, und — wer ist vor Stockschlägen sicher?"

andrassy.

Was ruhmreich und was groß, Bergänglich ist boch Alles — Denn ist Dich Dest'reich los, Freut es sich schon bes Falles.

Um Mächt'gen — mert' die Lehr' — Sieht nie das Bolf die Blößen; Doch spudt es hinterher Stets den — gefall'nen Größen,

Setztes Mittel.

Schnepper. Richt einmal das Bischen elende Leben kann man los werben!

Crst will ich mich erhängen, reißt der Strick; dann will ich mich ertränken, sischen sie mich wieder heraus; ich greise zum Revolver und verletze mich nicht einmal lebensgefährlich; ich springe vom Kirchthurm und breche blos ein Bein — aber das Leben werd' ich nicht los — — was sang' ich an?

Schnapper. Ich will Dir einen Rath geben — nimm' Dienst auf ber beutschen Marine!

Die Desmydearler in kanibalischer Verlegenheit. -

Der Stanley schickt ben **Molseley** us Er söll bie Zulus schlagä; Der Wolseley will nit Zulus schlagä, Und Zulus wänd sie nit so schüttlä Und b'Kafferä wänd nit salla, säb wänd si!

Der Stanley schidt ben Chelmsford us Er föll ben Wolfeley byfa; Der Wolfeley will nit Zulus schlaga, Der Chelmsford will nit Wolfeley byfa, Der Wolfeley will nit Zulus schüttla Und b'Kafferä wänd nit salla, sab

Der Stanley ichickt ben Carnet us Er foll ben Chelmsford bora; Der Carnet will nit Chelmsford bora, Der Chelmsford will nit Bolfeley byka, Der Wolselen will nit Zulus fouttla Und b'Raffera mand nit falla, fab

Der Stanley schickt ben Crenlod us Er soll ben Carnet hentä; Der Creasod will nit Carnet hentä, Der Carnet will nit Ehelmsford bogä, Der Chelmsford will nit Bolseley byhä, Der Wolseley will nit Zulus schüttlä Und b'Kafferä wänd nit fallä, säh wänd fi!

Der Stanley schickt ben Tüfel us Soll Getewayo hold;
Der Tufel will nit Häuptling hold,
Der Grealod will nit Carnet hentö,
Der Carnet will nit Chelmsford borg,
Der Chelmsford will nit Bolseley byhö,
Der Bolseley will nit Bulus schüttlä,
Und b'Kafferd wänd nit fallä, säb
wänd si!

Dournalistentag.

Rach Gifenach, nach Gifenach, ba geht ber Journalistentag, Um d'rüber Rath zu sigen, wie sie sich unterstügen.

Ihr wad'ren herr'n vom Febertiel und offiziosem Zettel — Fur's Bolt geschäh' unenblich viel, ging't All' Ihr — auf ben Bettel!